

# Bestie, Bellezza e' altre Compagne

Annette  
Barcelo

15.3.-10.5.2026

E Ringweg Stein  
Dedicated to  
Katharina Simonson  
vom Steinbergem

Aio  
Frei

Annette Barcelo  
*Bestie, Bellezze  
e altre Compagne*

Aio Frei  
*Es Ring Wolf Stein –  
Dedicated to Katharina  
Simmen von Steinbergen*

15.3.–10.5.2026

Im Frühling füllen Annette Barcelo und Aio Frei das Haus für Kunst Uri mit ihren Figuren, Geschichten, Mythen und Klängen, die uns in dieser Welt und in anderen Welten, in dieser Zeit und in anderen Zeiten, begleiten. Annette Barcelo (\*1943, lebt und arbeitet in Basel) hat in den letzten Jahrzehnten ein einzigartiges künstlerisches Werk geschaffen, das von fantastischen Tieren und Gestalten bewohnt wird. Sie malt und zeichnet und erzählt vom Zusammenleben mit fabelhaften Wesen und von der Präsenz von mystischem Wissen. Ihre Geschichten passieren auch in der Natur und an Übergängen und Passagen – in Booten oder in Badewannen – zwischen den Welten. Für den Dachstock hat Aio Frei (\*1982, lebt und arbeitet in Zürich) die neue Arbeit *Es Ring Wolf Stein – Dedicated to Katharina Simmen von Steinbergen* entwickelt (mit Lucy Railton, Suza Husse, Yara Dulac Gisler, Martian M. Mächler, Tristan Amor Rabit, Corsin Danioth & Alexandra Holenstein von Queerpoint Uri, Nikki Buzzi und einem Gedicht von CACConrad). Ausgangspunkt der kollaborativen Vierkanal-Soundinstallation ist Aios Recherche zu einem magischen Weltverständnis, das den Kanton Uri lange prägte. Die Arbeit verhandelt die Hexenverfolgungen in der Region und knüpft an vorchristliche rituelle Wissensformen sowie an queere, heilende und gemeinschaftliche Praktiken an. Dabei werden mystische Steine und nichtmenschliche Entitäten zu tragenden Akteur:innen in der Komposition.

## Programm

Donnerstag, 26.3.2026, 17 Uhr

Öffentliche Führung mit Sophia Aschwanden

Donnerstag, 30.4.2026, 17 Uhr

Öffentliche Führung mit Gioia Dal Molin

Sonntag, 3.5.2026

Am 1. Mai 2026 würde der Urner Künstler Heinrich Danioth seinen 130. Geburtstag feiern. Als Erinnerung an sein Lebenswerk nehmen wir Sie mit ins Archiv und zeigen Heinrich Danioths vielseitige Arbeit. In einem Workshop können Kinder den Künstler spielerisch kennenlernen und inspiriert von ihm selbst kreativ aktiv werden.

13.30–14.45 Uhr: Kinderworkshop *Im Atelier mit Heinrich Danioth*, für Kinder ab 5 Jahren

15 Uhr: *Auf Heinrich Danioths Spuren: Einblicke ins Archiv*, mit Sophia Aschwanden und Gioia Dal Molin

Begrenzte Platzzahl – für beide Veranstaltungen Anmeldung erforderlich auf: [kunstvermittlung@kunstverein-uri.ch](mailto:kunstvermittlung@kunstverein-uri.ch)

Die Frühlingsausstellung ist gefördert durch die Casimir Eigensatz Stiftung.

## Vernissage

Samstag, 14.3.2026, ab 17 Uhr

Begrüssung: 17.30 Uhr  
Elisabeth Fähndrich,  
Präsidentin  
Kunstverein Uri

Einführung: Gioia Dal Molin,  
Direktorin

Mit Apéro und anschliessendem Risotto

Das Haus ist am Vernissagetag ab 11 Uhr geöffnet.

[hausfuerkunsturi.ch](http://hausfuerkunsturi.ch)

Dth | DANIOOTH DIGITAL.CH

HAUS  
FÜR  
KUNST  
URI  
DANIOOTH PAVILLON  
URI

## Vermittlung

Entdecke das Haus für Kunst Uri zusammen mit der Kinderbroschüre *Mein Streifzug durchs Museum* und der Ausstellungsmappe selbstständig. Das Angebot ist kostenlos und am Empfang erhältlich. Für Kinder ab 5 Jahren.

### Angebot für Schulen:

*Transparente, bunte Fabelwesen*  
(Workshop, alle Stufen, 120 Min.)  
Hybride und fantastische Tiere, Figuren und Gestalten bevölkern Annette Barcelos Werke. Inspiriert von ihren Bildern gestalten wir im Atelier unsere eigenen fantastischen Tierbilder.

### Weitere Angebote:

- Mein erster Besuch (KG bis 2. Primarklasse, 60 Min.)
- Interaktiver Ausstellungsrundgang (alle Stufen, 90 Min.)

Auskunft und Anmeldung: Sophia Aschwanden  
041 244 00 24, [kunstvermittlung@kunstverein-uri.ch](mailto:kunstvermittlung@kunstverein-uri.ch)  
Termine nach persönlicher Vereinbarung, außer montags

Angebote sind für Urner Schulklassen und Klassen aus dem Kanton Schwyz kostenlos.

Finanziell unterstützt durch den Kanton Uri, durch die Gemeinden, durch die Dätwyler Stiftung, durch den Armin Lusser Fonds und durch den Kanton Schwyz.